

# Ergebnisse der Partnerarbeit

## Motorik

Grundlage für die weitere, gezielte diagnostische Beobachtung der Teilaspekte ist die Erfassung des motorischen Gesamteindrucks.

**Grobmotorik:** Bewegungsfunktionen, die der Bewegung des ganzen Körpers dienen, zum Beispiel: die Bewegungskoordination (Schlusssprung, Anlaufhoch- und Weitsprung schwierig) oder die Bewegungsschnelligkeit (langsame Bewegungen).

**Feinmotorik:** Prozesse der Handmotorik, zum Beispiel: Hand-Finger- Geschicklichkeit (verkrampfte Bleistifhaltung, Schwierigkeiten beim Malen, Schreiben und Zeichnen) oder die feinmotorische Koordination (Wasser umfüllen, Knöpfe und Reisverschluss handhaben, selbstständiges an- und ausziehen)

**Handlungsplanung und -steuerung:** zielgerichtetes Handeln planen, zum Beispiel: bilaterale Koordination (Zusammenwirken beider Körperhälften) oder die Raumlage/ Rechts-Links-Unsicherheit (Schwierigkeiten in der Raumorientierung).

## Wahrnehmung

- Entwicklung der Wahrnehmungsfunktionen geht mit anderen Bereichen einher
- Wahrnehmungseindrücke müssen miteinander verbunden werden
- -> gelingt dies nicht, dann Störung der sensorischen Interaktion
- Visuelle Wahrnehmung: visuelle Konzentration, Differenzierung, Unterscheidung, Koordination -> in diesen Bereichen können Schwierigkeiten auftreten
- Auditive Wahrnehmung: Schwierigkeit liegt im auditiven Gedächtnis
- Taktil-kinästhetische Wahrnehmung: Schwierigkeiten mit Berührungsempfindungen
- Gleichgewichtswahrnehmung: Gleichgewichtsunsicherheit
- Mnestiche Funktionen: leichte Ablenkbarkeit (auditive Figur-Grundwahrnehmung)

## Sprache

### **Mögliche Symptome von Sprach- und Sprechschwierigkeiten:**

- Mängel im sprachlichen Ausdruck
- Mängel in der grammatikalischen Formulierung
- Mängel in der Aussprache = Artikulation
- Mängel im Redefluss

### **Gesprächsbereitschaft; mögliche Schwierigkeiten:**

- Sprechsicherheit
- Sprechfreude (Verschlossenheit bei spontanen Sprechgelegenheit)
- Sprechbeteiligung
- Gesprächsbereitschaft
- Zuhören

### **Anweisungsverständnis; mögliche Schwierigkeiten:**

- Ausführung von Anweisungen
- Verstehen von Anweisungen
- Befolgung von mehrteiligen Arbeitsanweisungen

### **Sprachfähigkeit; mögliche Schwierigkeiten:**

- Artikulation
- Lautbildung
- Wortschatz (Wortfindung)
- Satzbildung
- Grammatik
- Stimmqualität
- Redetempo
- Sprechrhythmus

### **Sprachgedächtnis**

- Merken von Sätzen/Wortreihen
- Merken von Versen
- Wiederholen von Anweisungen

### **Auffälligkeiten; bei denen das Kind einem\*r Sprachheillehrer\*in vorgestellt werden sollte:**

- Stammeln
- Näseln
- Stottern
- Poltern
- Dysgrammatismus (falsche Anwendung grammatikalischer Regeln)

# Kognition

## **Kurzzeitgedächtnis:**

- Schwierigkeiten
  - Einfache Muster nicht aus dem Gedächtnis nachzeichnen
  - richtiges Nachsprechen von Zahlen, Wörtern, einfachen Sätzen, einfachen Reime
  - Merken von Arbeitsaufträgen

## **Langzeitgedächtnis:**

- Schwierigkeiten
  - Auswendiggelerntes nur schwer merken
  - Texte zu Liedern werden nur schwer behalten
  - kurze Bildgeschichte kann ohne Bildhilfe nach einer Stunde nicht nacherzählt werden
  - Märchen kann am nächsten Tag nicht wiedergegeben werden
  - Wörter können nicht aus dem Gedächtnis richtig geschrieben werden
  - bekannte Regeln, Spielregeln und Abmachungen werden vergessen
  - Bedeutung von Symbolen wird ebenfalls vergessen

## **Produktives Denken:**

- Schwierigkeiten
  - können eine Merkmalsgruppe gleicher Klassen nicht ergänzen
  - Bildgeschichte nicht ordnen
  - Probleme bei der Zuordnung von Dingen
  - Einfache Kausalbeziehungen
  - Finalbeziehungen als „Zweck-Mittel“-Beziehungen
  - Schwer, sprachliche Analogien zu bilden oder grobe Sinnwidrigkeiten zu erkennen
  - kennen meist nicht die gebräuchlichsten Symbole ihrer Umwelt

## **Rechnerisches Denken:**

- Schwierigkeiten
  - Menge bis fünf nicht erfassen
  - kennen die Punktmengen des Würfels nicht
  - Zuordnen von Mengen
  - Abzählen
  - Sortieren einer Menge
  - Vergleichen von Mengen

## Verhalten

Problem bei Versuch einer Systematisierung von Verhaltensweisen: personen- und situationsgebunden

Emotionale Stabilität:

- Störungen in der psychischen Verfassung (Schwierigkeit beim Ausdruck von Gefühlen)
- Störungen in der Selbstsicherheit und Selbstwertgefühl (Angstfreiheit)

Sozialverhalten (Schwierigkeiten im Kontaktverhalten)

- Schwierigkeiten im Kontaktverhalten (Kontakt zu Mitschüler/innen)
- Schwierigkeiten im Kooperationsverhalten (Teamfähigkeit)
- Beobachtungskriterien zum Konfliktverhalten (Konfliktvermeidung)
- Beobachtungskriterien zur Selbstkontrolle (Selbstbeherrschung)
- Beobachtungskriterien zum Regelbewusstsein (Regelbewusstsein)

Lern- und Arbeitsverhalten

- Schwierigkeiten in der Lernbereitschaft (mangelndes Lerninteresse, geringer Wissensdrang)
- Beobachtungskriterien zur Arbeitshaltung (Arbeitstempo)
- Beobachtungskriterien zur Selbstständigkeit (Abhängigkeit von Hilfe)